



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12755-EU-Strategie-fur-Kleinanleger_de

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

GISAD begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, Kapitalmarktprodukte anzubieten, welche im Risiko transparent, in der Verwendung des Kapitals verständlich sind und von denen die Bürger darüber hinaus unmittelbar profitieren. Hierfür müssen allgemein verbindliche Standards geschaffen werden, welche die Qualität der mit dem Kapital von den Unternehmen geschaffenen Produkte sicherstellen.

Derzeit ist die Digitalisierung und Entwicklung neuer Produkte geprägt durch die ungeheure Marktkapitalisierung ausländischer Torwächter. Wer in die digitale Zukunft investieren will, muss sich entweder an sehr riskanten digitalen Startups beteiligen oder eben an den ausländischen Torwächtern, ohne hierbei ein Mitbestimmungsrecht zu haben, wie diese sein Geld verwenden. Erfolgreiche europäische digitale Startups zeichnen sich in der Regel durch einen Exit mit dem Verkauf eben wieder an ausländische Torwächter aus. Er muss eine Beteiligungskultur gefördert werden, in der jeder sich mit Kleinstbeträgen (vorgeschlagen ab 150,- € Kapitaleinsatz) an einer speziellen Art eines Bürgerfonds beteiligen kann, der nachhaltig europäischen Unternehmen zu Gute kommt. Es muss ein Finanzierungskonzept geschaffen werden, welches für die Wirtschaft einen Rahmen bietet, in dem sie schnell, rechtssicher und risikoarm agieren kann. Jahrzehnte haben die Bürger gelernt, dass sie die globale Digitalisierung nicht beeinflussen können. Ein neues Bürgerfondskonzept muss, begleitet von der Politik, im Sinne einer demokratischen digitalen Gesellschaft einen Stimmungswechsel bei möglichst vielen Bürgern erreichen.

Zielsetzung vor dem Hintergrund einer Digitalisierungs-Gesamtstrategie:

GISAD hat der EU Kommission bereits einen Draft für einen Citizens Interest Fund (CIF) zur Verfügung gestellt.

Um dieses Produkt zu ermöglichen, ist die EU Kommission aufgefordert, einen entsprechenden Rechtsrahmen zu schaffen:

- Digitalprodukte, welche zum Erhalt von europäischen Bürgerrechten und Vielfalt entwickelt werden, sollten eine bestimmte Kennzeichnung als Gütesiegel erhalten. Hierfür schlägt GISAD eine Kennzahl zur gesellschaftlichen Strukturrelevanz vor, siehe <http://dl.gisad.eu/wg.pdf> . Der Bürger profitiert im CIF also nicht nur von der Kapitalanlage, sondern auch unmittelbar durch die hierdurch finanzierten Produkte.
- Kapitalanlagen werden dann verständlich, wenn nicht ein Unternehmen mit seinen diversen sich auch ändernden Zielen, sondern ein bestimmtes Produkt vom Bürger finanziert wird.
- Hat ein Produkt bereits einen festgelegten Preis (das EU-D-S kostet einmalig 30,-€ je Bürger), so kann auch eine bestimmte Anzahl des Produktes finanziert werden, zum Beispiel 150,- € für 5 Bürger im EU-D-S.
- Hierdurch entsteht ein einfaches Finanzprodukt, welches direkt online ohne weitere Beratung gehandelt werden muss, um die Rentabilität zu erreichen.
- Es sollte eine Möglichkeit bestehen, Kapitalanlagen wieder zurückzuzahlen, wenn eine bestimmte Gesamtinvestitionsgröße nicht erreicht wird.
- CIF Produkte sind abhängig von dem politischen Willen zum Erhalt vordigitaler Errungenschaften in der Digitalen Gesellschaft. Es muss eine Staatshaftung für den Ausfall von Kapital und Gewinn vorgesehen werden, falls die Produkteinführung an einem politischen Strategiewechsel und daraus resultierenden Gesetzen scheitert.

Weitere Informationen zum EU-D-S und Stellungnahmen

Zu weiteren EU-Initiativen unter <http://gisad.eu/statements/> .

Der EU Kommission wurde ein Draft für einen Marshallplan zur Verfügung gestellt. Ein Draft für einen Citizens Interest Fund (CIF) kann von EU Institutionen und geeigneten Finanzinstituten bei GISAD abgerufen werden.